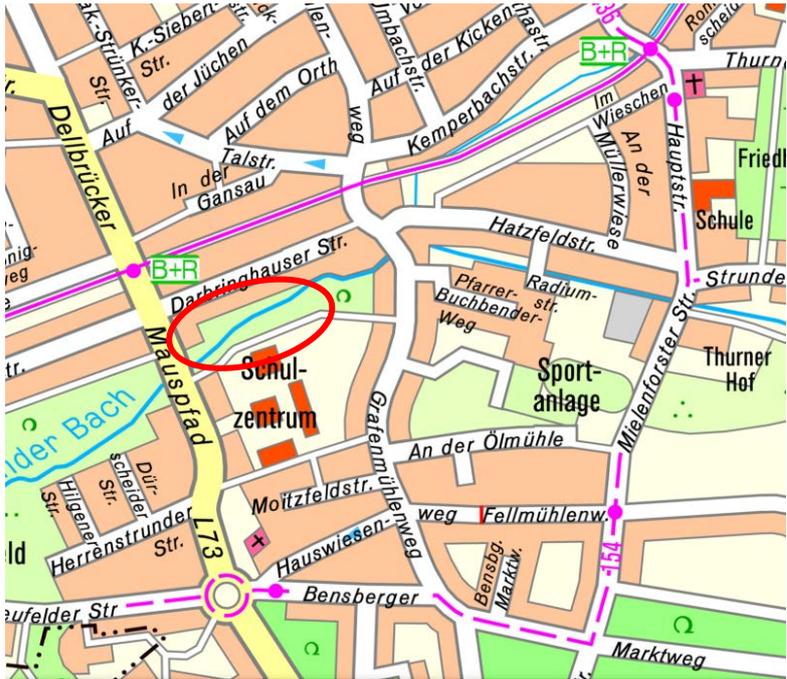


| Strunderbach | | | |
|--|---|--|----------------------|
| Maßnahmen-Nr.: | STR_M16 | Bearbeitungstrecke: | von km 3,19 bis 3,28 |
| Bearbeitungslänge: | 90 m | Funktionselement: | Trittstein |
| Gewässertyp: | Fließgewässer der Niederungen mit sandigem Lehmen | | |
| Übersichtsplan | | | |
|  | | | |
| Beschreibung Ist-Zustand | | | |
| <p>Die Ufer der Strunde sind verbaut und die privaten Grundstücke grenzen unmittelbar an das linke Ufer an.</p> <p>Im Abschnitt M 16 durchfließt die Strunde einen Park. Die Begleitvegetation verläuft ein bis zweireihig am linken Ufer der Strunde. Bei den Bäumen überwiegt die Schwarzerle mit deutlich über 50% Anteil. Sie haben ein geringes bis mittleres Baumholz und sind zwischen 20 und 40 Jahre alt. Mit etwas mehr als jeweils 10% sind Eschen und Bergahorn vertreten. Die Eschen sind zum Teil mehrstämmig mit kräftigem Baumholz, aber auch junge Exemplare kommen vor. Die Bergahorne sind junge Bäume, etwa 15 Jahre alt. Eine sehr große alte Eiche mit sehr starkem Baumholz und einem Alter von mehr als 100 Jahren ist ein markantes Landschaftselement. Mit etwas Abstand vom Gewässer (15 bis 20 m) steht im östlichen Bereich eine Gruppe junger Buchen.</p> <p>Die Strauchschicht setzt sich zusammen aus Hasel und Weißdorn, die häufig vorkommen und vereinzelt Pfaffenhütchen. Daneben finden sich Brombeeren, die als dichter Flächenbewuchs ca. 150 m² bedecken. In diesem Bereich sind sie eindeutig dominant. In der Rasenfläche die zwischen Ufer und Weg liegt befindet sich eine Stelle mit Aufwuchs von japanischem Knöterich.</p> | | | |
| Eigentümer: | <input type="checkbox"/> privat | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | |

Strunderbach

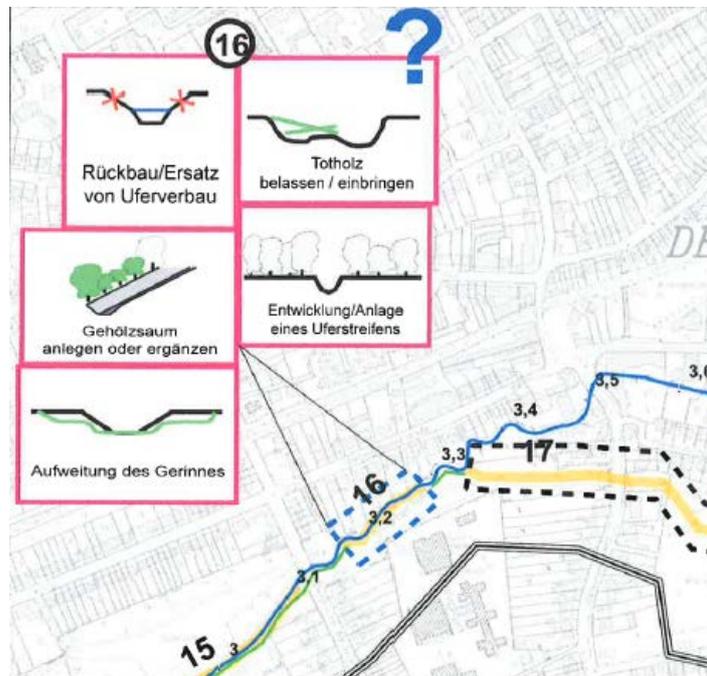
Maßnahmen-Nr.: STR_M16

Bearbeitungstrecke: von km 3,19 bis 3,28

Foto Ist-Zustand (STR_M16), Ufergehölze im Maßnahmenbereich



Umsetzungsfahrplan (Stand März 2012)



Strunderbach

Maßnahmen-Nr.: STR_M16

Bearbeitungstrecke: von km 3,19 bis 3,28

Maßnahmenbeschreibung Umsetzungsfahrplan

Maßnahmenabschnitt M 16 (3+190 bis 3+280): Entwicklung von Habitaten durch linksseitiges Entfernen des Uferverbau (ggf. Ersatz durch verträgliche Alternativen) und Initiierung eigendynamischer Entwicklung durch partielles Aufweiten des Gewässerbetts und Tatholzförderung (zu prüfen). Links Festlegung eines 10 m breiten Entwicklungskorridors. Initialpflanzung, Funktionselement: Trittstein

Restriktionen

Boden:

Typischer Gley, typischer Auengley bestehend aus sandigem Lehm und stark sandigem Lehm aus Hochflutablagerungen (Holozän) auf Kies und Sand und lehmigem Sand aus Terrassenablagerungen (Jungpleistozän).

Grundwasser:

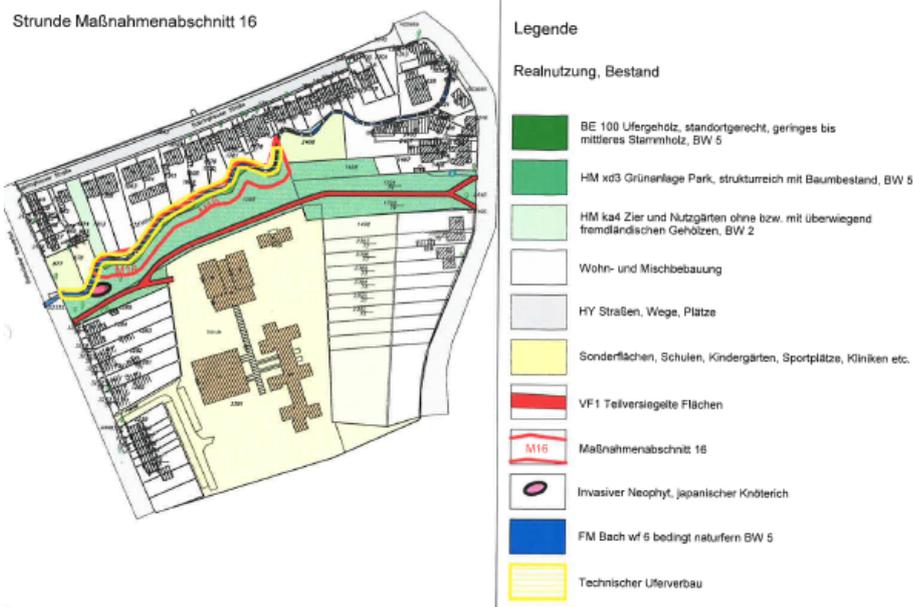
Der Grundwasserabstand zur Geländeoberfläche beträgt mehr als 20 dm. Der Boden wird der Grundwasserstufe GAS zugerechnet. Die Bezeichnung GA weist auf eine Absenkung des Grundwasserspiegels hin.

Nutzung:

Die Strunde durchläuft einen öffentlichen Park, der von Spaziergängern, Fahrradfahrern und Sporttreibenden genutzt wird. Für viele Schüler der angrenzenden Realschule ist der Park Schulweg und Pausentreff.

Das Grundstück ist öffentlich, die benötigte Fläche für einen 10 m breiten linksseitigen Entwicklungskorridor ist ohne Nutzungskonflikt vorhanden. Der Eigentümer konnte anhand des Plans über die Grundstückseigner nicht ermittelt werden. Die Nutzung als öffentlicher Park legt nahe, dass die Fläche im Besitz der Stadt Köln ist.

Entwurf



| | |
|--|--|
| Strunderbach | |
| Maßnahmen-Nr.: STR_M16 | Bearbeitungstrecke: von km 3,19 bis 3,28 |
| Maßnahmenbeschreibung Entwurf | |
| <p>Bekämpfung des japanischen Knöterichs durch intensives Mähen, Auffangen und Entfernen des Schnittgutes. Während der Wachstumsperiode sollte mindestens alle zwei Wochen gemäht werden. Entfernte Uferbefestigung wird ersetzt durch Schwarzerlen (Heister), die in die Mittelwasserlinie gepflanzt werden.</p> <p>Ein mindestens 10 m breiter Entwicklungskorridor wird temporär abgezaunt. linksseitig wird die Uferbefestigung entfernt und das Ufer partiell aufgeweitet. Schäden an der bestehenden Vegetation sollen durch eine geeignete Auswahl der Platzierungen möglichst gering gehalten werden. In den Entwicklungskorridor werden zwei Inseln (Linsen mit einer Größe von etwa 75 m²) mit Sträuchern gepflanzt, verwendete Pflanzen: Weißdorn, Hasel, Pfaffenhütchen, gewöhnlicher Schneeball. Diese Initialbepflanzung soll der weiteren Ausbreitung der Brombeere entgegenwirken. Die Ansiedlung von Bäumen soll der freien Entwicklung überlassen werden. Zwischen den neu gepflanzten Sträuchern werden die ersten 2 Sommer nach der Pflanzung freigeschnitten. Danach wird die Fläche sukzessiv sich selbst überlassen. In die eigendynamische Entwicklung wird nur eingegriffen, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet ist, wenn der Abfluss durch die Vegetation behindert wird oder wenn sich invasive Neophyten ansiedeln.</p> <p>Das linke Ufer wird in sensiblen Bereichen durch den Einbau von Naturstein dauerhaft stabilisiert. Da bereits viele Erlen am Gewässer vorkommen, wird die Maßnahme nicht auf dem gesamten Abschnitt nötig sein.</p> | |
| Zeiten: | Ausführung: 2021 |
| Genehmigungsverfahren | <input checked="" type="checkbox"/> Gewässerunterhaltung <input type="checkbox"/> § 68 WHG <input type="checkbox"/> § 99 LWG |